

Die Starkregen-Gefahrenkarte

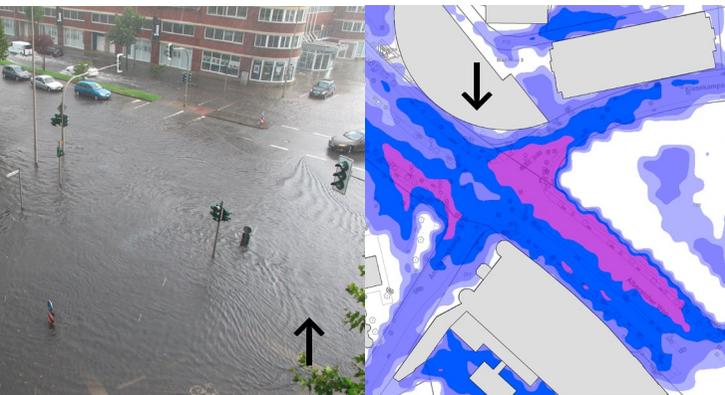
Gefahrenkarten zeigen die Stärke von Überflutungen im Falle eines Starkregens. Sie stellen Folgendes dar:

- **Die Überflutungsausdehnung:**
die räumliche Ausbreitung des Wassers.
- **Die Wasserspiegellage:**
die Höhe, bis zu der das Wasser steigt.
- **Die Überflutungstiefe:**
die Tiefe der Überflutung oder des überfluteten Bereichs / Wasserstands.

Die Karten bilden verschiedene „Regenszenarien“ ab, das heißt die Auswirkungen unterschiedlich starker Regenfälle. Ein Regenszenario bildet z.B. der „30-jährige Starkregen“. Dieses Ereignis tritt statistisch gesehen alle 30 Jahre auf und hat eine definierte Intensität. In der Karte wird immer der maximale Wasserstand dargestellt, der an der jeweiligen Stelle erreicht werden kann. So lassen sich Schwachstellen auf einem Grundstück erkennen, an denen es zu Schäden durch eine Überflutung kommen kann, wenn dort Gebäudeöffnungen bestehen.

Starkregen-Gefahrenkarten werden mithilfe einer Computer-Simulation erstellt und basieren auf den zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Daten. Sie dienen als erste Orientierung, da sie Details wie Mauern oder Aufkantungungen nicht berücksichtigen. Die Auswirkungen eines Starkregens müssen daher vor Ort geprüft werden, wenn ein erhöhtes Risiko vorliegt.

Überflutete Kreuzung Albersloher Weg im Jahr 2014 und der entsprechende Ausschnitt aus der Starkregengefahrenkarte.



Starkregen-Gefahr in Münster

Machen Sie den Risiko-Check

Jetzt Risiko online prüfen!

Prüfen Sie, ob Ihr Haus durch Überflutungen, Hochwasser oder Starkregen betroffen sein kann. Auf der Projektseite www.stadt-muenster.de/wasser/starkregengefahrenkarten finden Sie Informationen zu jedem Haus im Stadtgebiet.



Alternativ können Sie auch den nebenstehenden QR-Code nutzen, um zur Projektseite zu gelangen.

Bei Fragen zum Starkregenschutz beraten wir Sie gerne. Buchen Sie einen kostenfreien Beratungstermin über www.stadt-muenster.de/wasser

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Münster von

- Amt für Mobilität und Tiefbau
- Vermessungs- und Katasteramt
- Stabsstelle Smart City
- Stabsstelle Klima



Smart City MS



Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster
Dezernat für Planung, Bau und Wirtschaft
Amt für Mobilität und Tiefbau
März 2023

Fotos: Stadt Münster

Gemeinsam stark gegen Starkregen



Wolkenbruch mit fatalen Folgen

Was ist Starkregen?

Als „Starkregen“ bezeichnet man plötzliche, heftige Regenfälle innerhalb eines begrenzten Gebietes. Starkregen hält nur kurz an. Innerhalb dieser Zeit fällt jedoch derart viel Wasser vom Himmel, dass sogenannte „urbane Sturzfluten“ entstehen. Wo es nicht abfließen kann, kommt es zu hohen Wasserständen. Wenn sich der Regen an Gebäudeöffnungen sammelt – wie beispielsweise an Kellerfenstern – kann er in Häuser eindringen und große Schäden anrichten.

Im Gegensatz zu einem Hochwasser, das von einem Gewässer wie beispielsweise einem Fluß ausgeht, lässt sich das Auftreten von Starkregen zeitlich und örtlich schwer voraussagen. Das macht besondere Vorsorgemaßnahmen notwendig.

Wer ist zuständig?

Die Kommune trägt insbesondere dafür Sorge, dass „normale“ Niederschläge durch die Kanalisation wirkungsvoll abgeleitet werden. Je nach Stärke der Regenfälle sind jedoch auch private Grundstücks-Eigentümerinnen und -Eigentümer verpflichtet, sich im Rahmen des Möglichen und Zumutbaren vor Überflutungsschäden zu schützen. Zusammen mit baulichen Maßnahmen der Kommune kann eine Risiko- und Schadensminimierung dann als sogenannte „kommunale Gemeinschaftsaufgabe“ gelingen.

Schutzmaßnahmen für Ihre Immobilie

Wie schütze ich mein Haus?

1. Schutz vor Oberflächenwasser

- Fenster, Eingangs- und Terrassentüren: Schutz durch konstruktive Maßnahmen, z.B. Aufkantung, Anrampungen oder Bodenschwellen, druckwasserdichte Fenster und Türen. Gebäudeöffnungen sollten möglichst nicht ebenerdig sein.
- Kellereingänge, Keller- und Lichtschächte sowie Tiefgaragen: Durch eine Erhöhung der Lichtschacht-Oberkanten kann Wassereintritt verhindert werden. Kellereingänge und Tiefgaragen sollten mit Schutztoren bzw. Schutzwänden versehen sein.
- Keller und Außenwände: Wasserdicht gebaute Kellerwände schützen gegen eindringende Nässe.

2. Schutz vor Rückstau

- Rückstau aus der Kanalisation: Schutz durch Rückstau-Sicherungen wie Hebeanlagen oder Rückstau-Verschlüsse

3. Grundlegende Vorsorge

- Nutzen Sie überflutungsgefährdete Räumlichkeiten nur zu dem Risiko angemessenen Zwecken und verwenden Sie entsprechende Baumaterialien.
- Installieren Sie elektrische Versorgungseinrichtungen und Heizungsanlagen in höher gelegenen Räumen.
- Bewahren Sie Wertgegenstände, Wirtschaftsgüter und gefährliche Stoffe oder Chemikalien (z.B. Lacke, Farben, Pflanzenschutzmittel) nicht in gefährdeten Räumlichkeiten auf.
- Lagern Sie Gegenstände im Keller in ausreichender Höhe, beispielsweise auf Stahlregalen.
- Sichern Sie Heizöl- und Gastanks gegen Aufschwimmen.
- Überprüfen Sie regelmäßig die vorhandenen Rückstau-Sicherungen.
- Schließen Sie eine Elementarversicherung ab zur Verminderung Ihres finanziellen Risikos.

Wir unterstützen Sie

Schritte der Beratung



1. Anschreiben

Die Starkregengefahrenkarten für Münster und erste Tipps zu Schutzmaßnahmen finden Sie auf www.stadt-muenster.de/wasser



2. Bewertung des Gefährdungsgrades

Ihres Grundstückes anhand der Kartenlegende. Tipps zu Schutzmaßnahmen finden Sie in diesem Faltblatt.



Im Regelfall sind Sie jetzt schon sehr gut informiert.



3. Persönliche Beratung

Sie haben Fragen zur Interpretation der Karte oder zu Schutzmaßnahmen? Nutzen Sie unsere kostenfreie telefonische Beratung, buchbar über www.stadt-muenster.de/wasser/beratung



Im Regelfall sind Sie jetzt bestens informiert.



4. Bedarfweise Zusatzberatung

durch Fachstelle Haus- und Grundstücksentwässerung.